

Bagner
 en Sorten,
 chaumwein,
 & -Sherry
 tät, direkt bezogen)
 Rotwein,
 er 70 s,
 otwein,
 er 60 s,
 ungar. Weine,
 r Weine,
 er Tischweine

uss, Nagold.
 o l d.
 toria-Erbsen,
 ler-Linsen,
 Grünkern
 ender Ware
 E. Gras,
 Müllers Nachfolger.
 zannar 1891.

Geld-Lotterie
 nsten d. Killens-
 haus Hallbronn.
 w inne baar:
 ., 10 000. etc.
 I empfehlen
 diebekannt
 llen u. f. Wieder-
 l. Generalagent
 tzer, Stuttgart.

g l d.
 ein
fig.=
 zar
 g fortirt und em-
 s- und Haushal-
 als passende
 te, sowie für Ga-
 er tit. Vereine.
 n Knodel,
 n Kirchenplatz.

Vorrätig in allen
Kochbuch.
 Buchhandlungen und Buchbindereien.
 y von S. Napfer.
 Preis 3 Mark.

Gottesdienste.
 g, vorm. 9 1/2 Uhr:
 ichte; abends 5 Uhr:
 (Die Christenlehre

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N_o 149. Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 s, in dem Bezirk 1 M — s, außerhalb des Bezirks 1 M 20 s, Monatsabonnement nach Verhältnis.
Dienstag 23. Dezember
 Inserionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 s, bei mehrmaliger je 8 s. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei an-gegeben sein.
1890.

Am t l i c h e s.

Nagold. An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung, die Siegelung der Quittungskarten betreffend.
 Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung werden hiemit auf den Erlaß des Vorstandes der würt. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt vom 17. d. Mts., betreffend die Siegelung der Quittungskarten — Staatsanzeiger No. 295 — zum Zweck künftiger Nachachtung ausdrücklich aufmerksam gemacht.
 Den 20. Dezember 1890. K. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold. An die Ortsvorsteher, die Alters- und Invaliditätsversicherung betreffend.
 Den Ortsvorstehern werden im Laufe der nächsten Tage gedruckte Belehrungen über die wichtigsten Rechte und Pflichten der auf Grund des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, die Alters- und Invaliditätsversicherung betreffend, versicherten Personen zugehen. Jedem Empfänger einer Quittungskarte ist eine solche Belehrung zu behändigen.
 Den 21. Dezember 1890. K. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold. An die Ortsvorsteher, betr. die Festsetzung der Belohnungen für die Besorgung der örtlichen Geschäfte der Arbeiterversicherung.
 Die auf den oberamtlichen Erlaß vom 9. Nov. d. J., Gesellschafter Nr. 131, Seitens der einzelnen örtlichen Kollegien gefaßten Beschlüsse, wornach mit der Festsetzung der vorgenannten Belohnungssätze noch etwa ein Jahr zugewartet werden sollte, damit der Umfang des in Frage stehenden Geschäftes entsprechend berücksichtigt werden könne, wurden höheren Orts nicht gut geheißen. Es sind deshalb die Belohnungen der die örtlichen Geschäfte der Arbeiterversicherung besorgenden Beamten nunmehr als bald festzusetzen. In dem nun der genannte oberamtliche Erlaß vom 9. v. Mts. wiederholt wird, werden die Ortsvorsteher beauftragt, dafür zu sorgen, daß die im vorliegenden Falle zu fassenden Beschlüsse bei dem Oberamt zuverlässig am 30. d. Mts. vorliegen. Pünktlichste Formulierung der zu fassenden Beschlüsse muß erwartet werden.
 Den 21. Dez. 1890. K. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold. Bekanntmachung.
Ergebnis
 der im Jahr 1890 vorgenommenen Farennschau.

Gemeinden.	Zahl der vertragsmäßig zu haltenden Faren.	Daron sind			untaugl.
		I. Qual.	II. Qual.	III. Qual.	
Nagold . . .	5	5	—	—	—
Altensteig . . .	5	3	1	1	—
„ Dorf . . .	2	1	2	—	—
Beihingen . . .	2	—	2	—	—
Bernack . . .	2	1	1	—	—
Beuren . . .	1	—	—	1	—
Bödingen . . .	2	1	1	—	—
Ebershardt . . .	2	—	1	—	1
Ehhausen . . .	4	1	3	—	—
Efringen . . .	4	1	2	1	—
Egenhausen . . .	4	1	2	1	—
Emmingen . . .	3	1	2	—	—
Enzthal . . .	2	1	1	—	—
Ettmannsweiler . . .	2	1	1	—	—
Fünforonn . . .	2	1	—	1	—
Garrweiler . . .	2	2	—	—	—
Gaugenwald . . .	1	2	—	—	—
Gütlingen . . .	4	3	1	—	—
Haiterbach . . .	5	1	2	1	1
Alt-Ruifra . . .	1	1	—	—	—
Helshausen . . .	2	1	1	—	—
Hindersbach . . .	2	1	1	1	—
Oberschwandorf . . .	3	1	1	—	—
Oberthalheim . . .	3	—	3	—	—
Pfrendorf . . .	2	1	1	—	—
Rohrdorf . . .	2	1	1	—	—
Rothfelben . . .	3	1	2	—	—
Schietingen . . .	2	—	2	—	—
Schönbrunn . . .	2	—	—	2	—
Simmersfeld . . .	3	1	2	—	—
Spielberg . . .	3	1	1	—	1
Sulz . . .	6	2	2	2	—
Ueberberg . . .	3	2	2	—	—
U.-Schwandorf . . .	1	—	1	—	—
Untertalheim . . .	3	1	2	—	—
Walddorf . . .	4	1	3	—	—
Wohrhardt . . .	1	1	—	—	—
Warth . . .	2	—	3	—	—
Wenden . . .	1	—	1	—	—
Wildberg . . .	4	2	1	1	—
107.	44.	52.	12.	3.	

Vorstehendes wird hiemit bekannt gegeben.
 Nagold, den 17. Dez. 1890.
 K. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold. An die Ortsvorsteher,
 betreffend das Feldbereinigungswesen.

Die Ortsvorsteher werden in Gemäßheit des § 1 der Verfügung des k. Ministeriums des Innern zur Vollziehung des Gesetzes vom 30. März 1886, betr. die Feldbereinigung, vom 19. Juli 1886, Regbl. S. 253 ff., angewiesen, zuverlässig bis spätestens 1. Januar 1891 hieher anzugeben, ob und wie viele Feldbereinigungen durch freiwillige Uebereinkunft der beteiligten Grundbesitzer ohne amtliche Mitwirkung der Staatsbehörden im Jahre 1890 zu Stande gekommen sind. Zutreffendensfalls ist genau anzugeben: 1) die Art des Unternehmens, ob Feldweganlage mit oder ohne neue Feldeinteilung, ob ohne oder mit Zusammenlegung; 2) die Zeit der Ausführung; 3) der Umfang des Unternehmens hinsichtlich der Fläche und Anzahl der Beteiligten; 4) im Fall einer Feldbereinigung mit Zusammenlegung der Grad der letzteren durch Angabe der Zahl der Parzellen vor und nach der Ausführung; 5) die Größe des Beitrags zu den gemeinsamen Anlagen in Prozenten des Gesamtwertes; 6) die Kosten des Unternehmens in ganzen und pro ha, sowie außerdem die inbe-griffenen Kosten für den Geometer pro ha. Zutreffendensfalls ist Fehlanzeige zu erstatten.
 Den 19. Dez. 1890.
 K. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold. An die Ortsvorsteher,
 betreffend Anzeigen über den Eintritt von Dienstboten, Lehrlingen, Gehilfen und Arbeitern bei den Ortspolizeibehörden.

Die Ortsvorsteher werden hiemit auf die im vorbenannten Betreff unterm 10. d. M. ergangene Verfügung des k. Ministeriums des Innern (Regbl. S. 309) mit dem Auftrag hingewiesen, sich unverzüglich mit dem bezüglichen Formular, welches von der Kaiser'schen Buchdruckerei bezogen werden kann, zu versehen.
 Auf 1. Jan. l. J. wird einem Bericht darüber entgegengesehen, daß genannte Formulare beschafft sind.
 Den 20. Dezember 1890.
 K. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold. Die Ortsvorsteher
 werden an den rechtzeitigen Abschluß der Sportelverzeichnisse pro ultimo Dezember d. J. erinnert und angewiesen, die von ihnen erhobenen Sporteln mit einer Reinschrift des Verzeichnisses und mit der Bezeichnung „portopfl. D. S. längstens bis 1891 hieher einzufenden.
 Etwaige Fehltrunden sind zu fassen, daß in

dem Zeitraum vom 1. Okt. bis ultimo Dezember d. J. keine der in § 3. der Ministerialverfügung vom 26. Sept. 1887, Reg.-Bl. S. 387 aufgeführten Sporteln angefallen und ausgeführt worden sind, beurkundet u. s. w. Zur Vermeidung von Weiterungen wird noch speziell darauf aufmerksam gemacht, daß die Tarif-Ne. 80 „Verpachtungen und Vermietungen“ aufgehoben ist — siehe Reg.-Blatt von 1887 S. 173.
 Den 20. Dez. 1890.
 K. Oberamt. Amtm. Marquart.

Nagold. Bekanntmachung.
 In Rohrdorf ist die Maul- und Klauenseuche unter sämtlichen Viehbeständen wieder erloschen.
 Den 19. Dez. 1890.
 K. Oberamt. Amtm. Marquart.

Nagold.
 Die Ortsarmenbehörde hat in heutiger Sitzung beschlossen, auch heuer wieder die **Neujahrswunsch-Enthebungskarten** einzuführen.
 Wer eine Karte im Preis von mindestens 1 M bei der Armenpflege (Stadtpfleger Kapp) entnimmt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche und Kartenzusendungen verzichtet.
 Wir laden zu zahlreicher Beteiligung mit dem Anfügen ein, daß die Liste der Teilnehmer noch zeitlich vor dem Jahreschluß im Gesellschafter bekannt gegeben und daß der Ertrag der Karten unter die verschämten Hausarmen verteilt wird.
 Den 10. Dez. 1890.
 Die Vorstände der Ortsarmenbehörde.
 Schott. Brodbeck.

Markt-Conzession.
 Die Gemeinde Teinach sucht darum nach, jährlich zwei Märkte mit Rindvieh, Schweinen und Pferden abhalten zu dürfen, und zwar am ersten Dienstag im April und am ersten Dienstag im November jeden Jahres.
 Dieses Gesuch wird mit der Aufforderung bekannt gegeben, etwaige Einwendungen gegen dessen Gewährung innerhalb der Frist von 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.
 Calw, den 18. Dez. 1890.
 K. Oberamt. Supper.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Ragold, 22. Dez. (Eingef.) Am letzten Samstag fand eine sehr zahlreich besuchte Versammlung des Gewerbevereins in den Räumen des Gasthauses „zur Traube“ statt. Herr Schullehrer Haug hielt in freier, durchaus klarer und volkstümlicher Weise einen Vortrag über die gewerbliche Fortbildungsschule. Er schilderte, wie diese mit der Zeit als ein Bedürfnis sich herausgebildet habe aus der Sonntagsschule, wie Erfreuliches sie anerkanntermaßen leiste, sowohl im Zeichnen als in den sog. wissenschaftlichen Fächern, wie sie aber trotzdem einer Verbesserung bedürftig und fähig sei. Hier kam der Redner zu sprechen auf die von der R. Kommission für das Fortbildungsschulwesen gemachten Vorschläge, ob es nicht zweckmäßig, je nach den örtlichen Verhältnissen den Unterricht von den späten Stunden nach dem Nachessen auf eine frühere Zeit, womöglich auf Tagesstunden zu verlegen. Es wurde daran erinnert, wie müde und schläfrig, wie verspätet namentlich auch die Abendsschüler nach dem Essen sich einzustellen pflegen, wie schwierig und unvollkommen die Nacharbeit z. B. beim Zeichnen sein müsse, wie wenig Kontrolle Lehrer und Eltern und Meister über das gestützte Kommen und Gehen der Lehrlinge von und nach Hause bisher haben ausüben können. Der Unterricht bei Tagesstunden lege allerdings den Meistern ein nicht zu unterschätzendes Opfer auf, die Arbeit der Werkstatt würde bei den einzelnen Lehrlingen, doch je an verschiedenen Tagen bei den einzelnen um einige Stunden verkürzt werden, jedoch der Erfolg des Unterrichts und die Hausordnung dabei gewinnen, wenn die Schüler zeitig zur Schule gehen und ebenso zeitig wieder nach Hause und zur Ruhe kommen. In Baden sei der Unterricht bei Tagesstunden in den Städten bereits durchgeführt, das benachbarte Neuenbürg sei auf dieser Bahn des Fortschritts nachgefolgt. Ragold, dessen Schulen gesucht und anerkannt seien, werde sich dieser vernünftigen und zweckmäßigen Reform nicht verschließen wollen. Allgemeiner Beifall wurde dem Redner zu teil. Aus der Mitte der anwesenden Handwerksmeister wurde sodann darauf hingewiesen, daß es zumal bei einzelnen Gewerbebetrieben überaus schwierig ja fast unmöglich sei, die Lehrlinge unter Tags zu entlassen, wohl aber erklärte sich die große Mehrzahl der anwesenden Handwerksmeister dem Vorschlag des hiesigen Gewerbeausschusses geneigt, daß ins künftige der Unterricht an der gewerblichen Fortbildungsschule stattfindende Winters von 5—7 Uhr, statt von 7½ bis 9½, Sommers bei der jüngsten Abteilung, etwa 25 Lehrlinge, die seither auch sommers an zwei Abenden von 7½—9½ Unterricht erhielten, von 6—8 Uhr abends. Erfreulich war die Bereitwilligkeit der allermeisten Lehrherren, der tüchtigen Schulung ihrer Lehrlinge in jeder thunlichen Weise sogar durch eigene Opfer Vorschub zu leisten. Die Versammlung, deren lebhafteste Debatten der Vorsitzende mit gewohntem Takt stets im richtigen Geleise zu halten verstand, trennte sich mit dem Wunsche, daß auch fernere Schulen und Gewerbe in harmonischer Weise zur Hebung des Gewerbes und zur Ehre unserer Stadt zusammenwirken möchten.

Ragold, 22. Dez. (In Sachen des Jesuitengesetzes.) Der in voriger Woche erschienene Aufruf zur Unterzeichnung einer Liste an den Reichstag, die geforderte Rückberufung der Jesuiten zu verweigern, hat das erfreuliche Ergebnis gehabt, daß die in Umlauf gesetzte Eingabe mit 220 Unterschriften hiesiger Beamten und Bürger bedeckt worden ist, darunter auch solche von Katholiken. Wenn die Beteiligung überall eine ähnliche ist, so bleiben wir wohl, auch wenn im Reichstag eine Mehrheit für die Jesuiten sich finden sollte, von diesen unerwünschten Gästen verschont.

Ragold, 22. Dez. Die Wohlthat, im strengen Winter eine geheizte Kirche zu haben, wird von jedermann erkannt. Sie erfordert aber ziemlich viele Geldmittel. Die letzte Hauskollekte, welche vom 3. bis 5. Dez. 1889 hier vorgenommen wurde, ergab die schöne Einnahme von 275,90 M. (Reinertrag.) Der letzte kalte Winter (von 1889/90) erschöpfte den größten Teil dieser Mittel. Bei der hiesigen Handwerkerbank sind 75 M. angelegt und in der Heizungskasse befinden sich 1,12 M. bar. Bei dem gegenwärtigen hohen Kohlenpreis reichen natürlich

diese Restmittel nicht aus, weshalb sich der Kirchengemeinderat entschloß, statt einer neuen Kollekte am Christfest ein Opfer für diesen Zweck zu veranstalten, welches hiemit einer werten Gemeinde dringend empfohlen wird. — Am gestrigen 4. Advent fand nachm. 3 Uhr die Christbescherung in der Kleinkinderschule und abends 5 Uhr die Weihnachtsfeier der freiwilligen Sonntagsschule in der geheizten und beleuchteten Kirche statt. Der großen Kinderschar leuchteten zwei riesige Christbäume mit einem Transparent entgegen. Gemeinde-, Chor- und Kindergesänge, sowie einzeln und gruppenweise eingeübte Deklamationen und Bibeltexte der Schüler u. Schülerinnen wechselten mannigfaltig ab. Rektor Brägel hielt die Ansprache über 1. Tim. 1,15. Am Schlusse wurden die Kinder reich beschenkt.

Ragold, 20. Dez. Vergangenen Montag hatte der Weber Koch von Pfondorf, der aus hilfsweise Knechtsdienst des dortigen Müllers Kayser verfuhr, beim Verbringen der Pferde in den Stall das Unglück, von einem derselben an den Kopf geschlagen zu werden, wodurch er sofort tot nieder sank. 6 Kinder beweinen den erst 50jährigen, als ängstlich und fleißig geschiederten Vater und Witwer.

Wahrwort an die Arbeitgeber. In manchen Geschäften hat die üble Gewohnheit Platz gegriffen, kurz vor den Weihnachtsfeiertagen einen Teil der Arbeiter zu entlassen. Wir möchten vor diesem Verfahren ernstlich warnen. Die so in der strengen Jahreszeit vor die Thüre gesetzten Leute finden jetzt anderwärts schwer Beschäftigung, ziehen im Lande umher und vermehren die Zahl der Unzufriedenen, da sie nicht ohne Grund über ihre Behandlung erbittert sind. Arbeiter, die bis zu den Feiertagen ihrem Meister Dienste geleistet haben, verdienen es, daß er sie auch über die Zeit dieses Friedensfestes bei sich behält und ihnen zeigt, daß er es gut mit ihnen meine. Dadurch gewinnt er die Leute für sich und sie werden sich bemühen, sich ihm erkenntlich zu zeigen. Nicht selten ist das entgegengesetzte Verfahren die Ursache, daß ein so entlassener junger Mann, der bisher sich gut geführt hat, nun auf Abwege gerät, daß er tief und tiefer sinkt. Die Verantwortung dafür und die Folgen trägt der so verfahrenende Arbeitgeber und die Gesellschaft, die eine solche Handlung ungerügt zuläßt.

Die Landbriefträger werden demnächst mit einem den Betrag von 5 M. nicht übersteigenden eisernen Bestande von Beitragsmarken zur Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt der in ihrem Bestellbezirk gangbarsten Sorte ausgestattet werden.

Dejchelbronn, 19. Dez. Die Volkszählung hier ergab diesmal 1028 Seelen. Somit einen Zuwachs gegen das Jahr 1885 von 22 Seelen.

Lüdingen, 18. Dez. Die hiesige Staatsanwaltschaft schreibt 55 junge Leute aus, die sich der Wehrpflicht entzogen haben.

Ulm, 18. Dez. Die Wahl des Oberbürgermeisters findet am 20. und 21. Januar n. J. statt; wahlberechtigte Bürger sind es 3600. Dem zurücktretenden Oberbürgermeister v. Heim ist eine Jahrespension von 6000 M. bewilligt worden.

Der Studiendirektor Fritzen in Metz ist zum Bischof von Straßburg ernannt und hat sich mit der Ernennung auch bereits einverstanden erklärt.

Die Entbindung der Kaiserin Augusta Viktoria ist überraschend früh erfolgt. Noch am 8. ds. war aus Berlin angezeigt worden, daß man derselben im ersten Drittel des Monats Januar entgegen sehe. Der jüngst geborene Prinz ist der zweite, der nach dem Regierungsantritt des Kaisers Wilhelm II. (15. Juni 1888) geboren wurde. Die fünf älteren Prinzen sind: 1) Kronprinz Friedrich Wilhelm, geb. 8. Mai 1882, 2) Prinz Citel Friedrich, geb. 7. Juli 1883, 3) Prinz Adalbert, geb. 14. Juli 1884, 4) Prinz August Wilhelm, geb. 29. Januar 1887, 5) Prinz Oskar, geb. 27. Juli 1888.

Berlin, 18. Dez. Anlässlich der Geburt des kaiserlichen Prinzen haben heute alle öffentlichen Gebäude geslagt. Die Mitglieder des Hofes und der Hofgesellschaft hielten Aufahrt zur Gratulation beim Kaiser. Heute mittag um 12 Uhr gab die Leibbatterie des Garde-Feldartillerieregiments im Lustgarten den Salut von 71 Schüssen anlässlich der Geburt des sechsten Sohnes des Kaisers ab.

Das lebensgroße Bild, welches Kaiser Wilhelm zum Schlus der Berliner Schalkonferenz dem Kultusminister von Goltz verehrt hat, trägt die

bezeichnenden Worte: „Sic volo, sic jubeo“. (Also will ich's, also befehl' ich's.) Man wird kaum fehl gehen, wenn man hieran die Anweisung für den Minister von Goltz erblickt, bei der Unterrichtsreform nach dem Willen des Kaisers zu verfahren.

Berlin. Nach der „Straßb. Post“ fuhr der Kaiser gestern vormittag zum Generalfeldmarschall Moltke, dem Chef des Generalstabs Grafen Waldersee, dem Reichskanzler v. Caprivi, um die Geburt des 6. Prinzen persönlich anzuzeigen. Bei ersterem verweilte er längere Zeit. Den Reichskanzler traf er nicht mehr zu Hause, da derselbe bereits nach dem königlichen Schlosse zum Vortrag gefahren war. Der Kaiser fuhr sofort zum Schlosse weiter und nahm hier den Vortrag des Reichskanzlers entgegen, der nahezu 1½ Stunden dauerte. Die Reise nach Hannover und Springe ist infolge des Familienergnisses auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Berlin, 19. Dez. Der Oberkirchenrat ordnete vom Sonntag ab Dankgebete für die glückliche Niederkunft der Kaiserin an.

Berlin, 19. Dez. Der Bundesrat nahm die Branntweinsteuernovelle unverändert an, damit also auch die Bestimmung, daß Rum, Araf und echter Cognac statt wie bisher 125, vielmehr 180 M. Eingangszoll zahle.

Dem Reichstage ist abermals eine stattliche Reihe von Bittschriften um Aufhebung des Impfwanges zugegangen.

Die Nachrichten über das Befinden des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin lauten trübselig.

Im Großherzogtum Hessen herrscht Mangel an evangelischen Schulamts-Anwärtern, weshalb leghin eine Anzahl Württemberger für den heftigen Schuldienst herangezogen worden ist.

Eine sozialdemokratische Zeitung für Frauen wird vom 1. Januar ab in Hamburg erscheinen.

Strapazir-Linje für Männer- & Knabenkleider
garantirt solid & extra haltbar à Mk. 3.75 Pst. p. Mt.
vorhanden portofrei direkt jedes beliebige Quantum
Bazlin Fabrik-Depot: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Ausler-Auswahl umgehend franco.

Abonnements-Einladung

auf den

Gesellschafter

mit dem Unterhaltungsblatt

„Das Plauderstübchen.“

Mit dem 1. Januar beginnt ein neues Abonnement und bitten wir um sofortige Erneuerung desselben, indem hiervon der ununterbrochene Empfang des Blattes abhängt.

Einer besonderen Empfehlung des Blattes glauben wir uns entheben zu können, indem die stetige Zunahme der Abonnentenzahl uns den besten Beweis giebt, daß unsere Leser mit der redaktionellen Thätigkeit im allgemeinen in Uebereinstimmung sind — jedem es recht machen, ist menschlich ja unmöglich. Wir laden daher zu weiterem Abonnement freundlichst ein.

Abonnementspreis wie bisher (siehe oben am Kopfe des Blattes.)

Daß bei einer Auflage von 1400 die Inserate besten Erfolg verprechen, bedarf keiner Auseinandersetzung und laden wir deshalb das verehrl. Publikum zur recht fleißigen Benützung des Blattes zu diesem Zwecke in seinem eigenen Interesse freundlichst ein.

Mit Nummer 1 erhält jeder Abonnent gratis einen schön ausgestatteten Wandkalender mit Marktverzeichnis.

Redaktion u. Expedition.

Bezug der Zeitungen durch die Post. Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß ein ununterbrochener Bezug der von der Post bezogenen Zeitungen nur dann erfolgen kann, wenn die Bestellungen jetzt schon — und nicht erst in den letzten Tagen des Jahres — erneuert werden. Wir bitten daher im eigensten Interesse der Leser die Abonnements auf den „Gesellschafter“ umgehend bei der nächsten Poststelle oder den Postboten aufzugeben.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Ragold. — Druck und Verlag der W. B. Kaiser'schen Buchdruckerei.

Nützliche und Privat-Bekanntmachungen.

Bernca.

**Benachrichtigung an Erbschafts-
Gläubiger und Gläubiger-Aufruf.**

In der Nachlasssache der am 27. März 1886 verstorbenen
Anna Marie, geb. Großhans, gew. I. Ehefrau des Johannes Gauß, Küfers dahier,
besteht nach dem am $\frac{9}{16}$ d. Mts. errichteten Inventar das gemeinschaftliche

Aktivvermögen in		
a. Liegenschaft taxiert zu	2010 M.	
b. Fahrnis als durchaus Kompetenz	—	
c. Forderungen	—	2910 M.
Darauf haften Schulden		
a. versicherte	2007 M. 47 -/	
b. unversicherte	1329 „ 24 „	
wovon im Konkurs bevorrechtet 54 M. 43 -/		
		3336 „ 71 -/

somit. Nebenschuldung
Die Erbschaft an der Verstorbenen wurde anfänglich des am 15. April 1886 vereinbarten Eventualteilungsausschusses unbedingt angetreten.
Von dieser Sachlage werden die Erbschaftsgläubiger unter dem Anfügen benachrichtigt, daß, wenn nicht binnen zwei Wochen Antrag auf Konkursöffnung erfolgt, die Liegenschaft veräußert, und die Verlassenschaftsausbeinaderung mit Berücksichtigung der von der Konkursordnung anerkannten Vorrrechte vollzogen wird.
An etwa noch unbekannte Gläubiger ergeht die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen der gleichen Frist bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen.
Den 18. Dezember 1890.

N. Notariat Altensteig:
H. Lindörfer.

Alford.

In Folge höherer Weisung sind die Bahneisenunterhaltungsarbeiten pro 1891 und zwar:

auf der Strecke Weil der Stadt—Althengstett	mit 4500 M.
„ „ Althengstett—Calw	3000 „
„ „ Calw—Widdberg	4000 „
„ „ Widdberg—Gündringen	3500 „
„ „ Gündringen—Eutingen	3000 „
„ „ Eutingen—Horb	4000 „

im Wege der schriftlichen Submission in Alford zu vergeben, und werden daher Liebhaber hiezu eingeladen. Die Bedingungen und die Preistabelle auf dem banamtlichen Bureau dahier einzusehen und ihre Offerte dortselbst in Prozenten der festgesetzten Einheitspreise aufgedruckt schriftlich versiegelt und mit entsprechender Aufschrift, sowie diesseits Unbekannte mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen, spätestens bis
den 3. Januar 1891, abends 6 Uhr,
einzureichen.
Calw, den 20. Dez. 1880. **N. Betriebsamt.**
Krauß.

**Pfrondorf, Oberamt Nagold.
Fahrnis-Verkauf.**

In der Verlassenschaftssache des
† Joh. Georg Koch, Webers hier, wird am Samstag den 27. d. Mts. von morgens 9 Uhr an nachstehendes gegen bare Bezahlung zum Verkauf gebracht:
2 Kühe, 1 Säuferschwein, 7 junge Hühner, 2 Gänse, 5 Ztr. Dinkel, 5 Ztr. Gerste, 20 Ztr. Kartoffeln, 30 Ztr. Heu und Stroh, 30 Ztr. Stroh, 2 1/2 Misse Jagt samt Most, 1 feinerne Krautstange, 1 aufgemachter Wagen, 1 Dreherpflug, 1 Egge, Schreinwerk, Feld- und Handgeschirr und allerlei Hausrat.
Pfrondorf, den 22. Dez. 1890.
Waisengericht.

Schulschreibhefte
von gutem Bruderhaus-Papier.
liniert und unliniert,
empfiehlt auch für Wiederverkäufer die **G. W. Zaiser'sche** Buch- und

**Nagold.
Kalender pro 1891**

bei **G. W. Zaiser.**

Warnung
— sind die echten —
Anker-Steinbaukasten
— so beliebt? —
Weil sie nicht, wie andere Spielkästen, schon nach einigen Tagen wertlos sind, sondern den Kindern viele Jahre hindurch anregende und belehrende Beschäftigung gewähren, und weil sie folglich das auf die Dauer billigste Spielzeug sind. Weil ferner auch den Eltern das Nachhaken der wahrhaft praktischen Vorlagen angenehme Unterhaltung bietet, und weil jeder Kasten ergänzt werden kann.
Dies ist aber bei
keiner
der aufgetauchten minderwertigen Nachahmungen der Fall, vor deren Ankauf dringend gewarnt werden muß. Wer nicht durch den Ankauf einer solchen schwer enttäuscht sein will, der weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke „roter Anker“ als unecht zurück. Muster, Preisliste gratis.
F. Ad. Richter & Cie.
Nagold.

Nagold.

**Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.
Aufforderung zur Bestellung von Kunstdünger.**

In der Sitzung vom 6. d. M. hat der Ausschuss des landw. Bezirks-Vereins beschlossen, auch für heuer die Bestellung von Kunstdünger zu vermitteln.

- Es werden bezogen:
- 1) Chilisalpeter, garantierter Gehalt 15 1/2 bis 16% Stickstoff, um den Preis von 9 M. 65 -/ per Ztr. (gesiebt und in 1 Ztr.-Säcken.)
 - 2) Phosphorsuperphosphat (Marke S. P. 14), garant. Gehalt 16% wasserlösliche Phosphorsäure, um den Preis von 3 M. 90 -/ p. Ztr.
 - 3) Kainit, garantierter Gehalt 22—24% schwefelsaures Kali mit 12—13% leicht löslichem Kali, um den Preis von 2 M. 25 -/.
 - 4) Knochenmehl, garantierter Gehalt 3% Stickstoff und 24% Phosphorsäure, um den Preis von 7 M. 50 -/ per Ztr.
 - 5) Thomaspfosphatmehl, garantierter Gehalt 17—18% Phosphorsäure und 75% Feinmehl, um den Preis von 2 M. 10 -/ pr. Ztr.
- Außerdem können noch alle Sorten Kunstdünger zu den gewöhnlichen Tagespreisen bezogen werden.
Die Bestellungen, welche nur für Vereinsmitglieder gemacht werden dürfen, haben bei dem Vereinssekretär Wallraff und Hirschwirt Klein hier und bei den Ausschussmitgliedern Guoth in Efringen und Ruoff in Spielberg zu erfolgen, wie auch die Abgabe des Kunstdüngers an die Besteller auf den Eisenbahnstationen von denselben erfolgt.
Der äußerste Zahlungstermin wurde auf 15. Oktober festgesetzt und sind die Zahlungen an die genannten Abgeber des Düngers zu leisten.
Den 19. Dez. 1890. Der Vereinsvorstand:
Dr. Gugel.



**Wirtschafts-Eröffnung
& Empfehlung.**

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich meine Wirtschaft in Stuttgart, Rothebühlstrasse Nr. 95, eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werten Gäste mit guten Getränken und Speisen zu bedienen und Lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.
Hochachtungsvoll
Gustav Geper,
früher zur Sonne in Widdberg.

Nagold.

**Wein gutfortiertes Lager in
Wollwaren, Strickwolle,
Schirmen,
Hemden, Corsetten,**

erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Ehr. Bucher,
hintere Gasse.

Nagold.

**Wein Lager in
Tuch und Buxkin,
Kleider-Planellen,**
rein wolle und schwerster Qualität,
bedruckte Westenstücke aller Art, Molton in weiß und rot, Kinderdecken, Pferdeteppeiche und dgl.
empfiehlt
Gottlieb Kapp, Tuchmacher.

Converts u. Briefpapier

mit Firmenaufdruck fertigt rasch u. billig **G. W. Zaiser**



Oberjettingen.
Ueber die Christfeiertage halte ich
Metzel-Suppe.
wozu ich neben feinem Stoff freundlich
einlade. Postagent Kugel.

S u l z.
Ueber die
Feiertage schenkt
gutes Bod-Bier
aus.
Ablerswirt Broß.

Wildberg.
Ueber die Feiertage schenkt feines
Pilsener Bier
aus Johs. Weis & Rose.

E b h a u e n.
Der Unterzeichnete verkauft am
Samstag, den 27. Dezember,
(Johannes-Feiertag),
nachmittags 1 Uhr,
einen grünangestrichenen
**Kasten-
Schlitten,**
1- und 2spännig, und 2 Kollriemen.
Friedrich Dietsch.

Oberschwandorf.
Einen beinahe noch neuen vollstän-
digen **Schuhmacher-
Sandwerkzeug**
ist zu verkaufen bei
Jakob Karl Walz.

Kein Abführmittel hat eine so
milde, angenehme, schmerzlose, dabei
aber prompte Wirkung wie die
**Zacharias-
Pillen,**

1-2 Pillen genügen gegen harten
Stuhlgang, Appetitlosigkeit, eingenom-
menen Kopf u. s. f. Preis 90 Pf.
pro Schachtel. Zu beziehen durch alle
Apotheken. Niederlage in Wildberg
bei Apotheker Bach. Garantiert
unschädliches Hausmittel.

N a g o l d.
Cocosnuss-Butter,
in bekannter, vorzüglicher Qualität,
empfiehlt billigst
H. Lang.

N a g o l d.
Gestrickte und
**Tricot-
Kinder-Kleider,
Kinder- und
Damenschürze**
empfiehlt zu billigen Preisen in großer
Auswahl Chr. Bucher,
hintere Gasse.

N a g o l d.
Einen Bursch schöne
Milchschweine
verkauft am
Samstag, den 27. Dez., mittags 1 Uhr
J. Brezing, Schmidstr.

N a g o l d.
Danksagung.
Während des kurzen, aber schmerzlichen Krankenlagers
und bei dem Hinscheiden unserer lieben teuren Gattin und
Mutter
Luise Reichert,
geb. Finkeladler,
wurde uns so vielseitig aufrichtige Teilnahme bezeugt, daß
wir hiefür sowohl als auch für die zahlreiche Leichenbeglei-
tung und den erhebenden Gesang des verehrl. Piederkranges
hiemit unsern innigsten Dank aussprechen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der Gatte
Aug. Reichert, sen.

Freudenstadt.
Ich habe mich hier als
Rechtsanwalt
niedergelassen.
Den 17. Dezember 1890.
Rechtsanwalt Igel.

N a g o l d.
Für Weihnachten
empfehle ich in großer Auswahl:
Schliffschuhe,
ferner:
Waschmaschinen,
Waschmangen,
Waschwindmaschinen,
Nudelschneidmaschinen,
Spatzenmaschinen,
Mandelreibmaschinen,
Fruchtpressen,
Holzzerkleinerer,
Petroleum-Herdchen,
bronc. Schirmständer,
dto. Feuergeräthständer,
Wiegenmesser,
Werkzeugkasten,
Mörser,
Familienwagen,
Tafelwagen,
Schnellkocher,
Wandwaschgefäße,
vernickelte Benzinleuchter,
feinlackierte Ofenschirme,
Coaksfüller,
eis. Kohlenbehälter,
Caffeeröster,
Kohlenbügeleisen,
Waffeleisen,
Zuckerschneider,
Bettflaschen,
Pfeffermühlen,
Christbaumhalter,
Caffeemaschinen,
sowie alle Sorten
Küchengeräthschaften
in Eisen und Blech emailliert, zu den billigsten Preisen.
G. Gras,
Heinrich Müller's Nachfolger.

N a g o l d.
Weihnachts-Gaben.
Gaben für den Weihnachtsbaum des
„Ev. Sonntagsblatts“, für die Rettungs-
anstalten des Landes, für die Wägel-
herberge in Fellbach, die Heilanstalt
für Epileptische in Pfingstweida u. s. w.
nehmen gerne zur Weiterbeförderung
entgegen
Chr. Dölker,
G. Knobel.

CHOCOLAT
Suchard
VEREINIGT VORZUGLICHSTE
QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE
Goldene Medaille,
Weltausstellung, Paris 1889.

Liqueure,
Anis, Pfeffermünz, Bimmi,
Ausk. Pomeranzen, Johannisbeer, Quitten,
Kümmel, Kalmus, Vanille &c. &c.
von 35 Pf. bis 70 Pf. per 1/2 Liter.
Boonekamp of Maagbitter,
Rum, Arac, Cognac,
Extra d'Absinthe (Zuisse),
empfiehlt **Ch. Gauß, Nagold.**
S c h n b r o n n.
Bei der hiesigen Schulsfondspfege
liegen **200 Mark**
gegen gesetzliche Sicherheit zum Aus-
leihen parat.

Nähmaschinen.
Fabrik-Lager aller Systeme
O. Richter.
Eigene Nagold. Reparatur
Preise & Zahlungsbed. äußerst günstig
bei Baar höchster Rabatt

Das älteste und größte
Bettfedern-Lager
William Lübeck in Altona
verfendet sofort gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfund) gute neue
Bettfedern für 60 & das Pfund
vorzüglich gute Sorte 1. 25 „
Prima Halbdaunen 1. 60 „
aus 2 „ „
reiner Flaum nur 2.50 „
aus 3 „ „
Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch gestattet.
Prima Interstoff zu einem großen
Bett (Ecke, Utebett, Kissen und
Pfühl)
zusammen für nur 14 „.

CACAO CHOCOLADE
Feinstes Aroma **CACAO CHOCOLADE** Vorzügliche Qualität
EOMOSER & CO. Bei
ausgiebig. STUTTGART. mässigen
1 Pfund gibt 100 Tassen. Preisen.

—*— **Visitenkarten** —*—
fertigt **G. W. Zaiser.**

Fruchtpreise:
Nagold, den 20. Dez. 1890.
Neuer Dinkel 7 10 6 87 6 70
Weizen 9 80 9 72 9 60
Roggen 9 — 8 51 8 —
Haber 7 10 7 01 6 80
Bohnen — — 7 — — —
Linjen-Berste 7 20 6 92 6 80

Viktualien-Preise:
1 Pfund Butter 75—78 „
2 Eier 14—15 „

Nagold. **Gottesdienste.**
Den 25. Dez. Christfest vorm. 9 1/2 Uhr:
Predigt u. Abendmahl; nachm. 2 Uhr:
Predigt; das Opfer vor- u. nachmittags
ist für Kirchenheizung bestimmt. Den
26. Dez. vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
Den 27. Dez. vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
Sonntag 28. Dez. vorm. 9 1/2 Uhr:
Predigt; nachm. 1 1/2 Uhr: Christenlehre
(Töchter).

